



Reform der Mehrwertsteuer - Zum Zusatzbericht des Bundesrates

Position Verband SCHWEIZER PRESSE

Der Verband SCHWEIZER PRESSE begrüsst zwar die Vereinfachung in der Handhabung der Mehrwertsteuer, lehnt aber den Vollsatz für die Medienprodukt klar ab.

Der Bundesrat hat am 23. Juni 2010 die Zusatzbotschaft zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer verabschiedet, worin er nach wie vor an der Vereinfachung der Mehrwertsteuer in Form der Einführung eines Einheitssatzes von neu 6.2% festhält, dies unter Abschaffung der Mehrheit der Steuerausnahmen.

Eine Abschaffung des reduzierten Steuersatzes für Zeitungen und Zeitschriften würde zur Verteuerung der Abonnemente und Einzelverkäufe führen, welche auf die Leser abgewälzt werden müsste. Ein Einheitssatz von 6.2% würde allein für Printprodukte eine steuerliche Mehrbelastung von rund CHF 68 Mio. mit sich bringen (basierend auf Berechnungen ESTV von 2006), dies ist finanziell für die Branche und die Leser nicht tragbar. Gerade die einkommensschwächeren Haushalte könnten sich dadurch die Medienabonnemente kaum mehr leisten und würden so vom demokratischen Meinungsbildungsprozess ausgegrenzt. Zudem kann der angespannte Lesermarkt keine Preiserhöhungen verkraften; auflagenschwächere Publikationen und damit die Pressevielfalt wären gefährdet.

Eine echte Mehrwertsteuerbefreiung für Medienprodukte kennen heute bereits Grossbritannien, Belgien, Dänemark, Finnland und Norwegen, das restliche europäische Umfeld wendet seit jeher zumindest und unbestritten reduzierte Sätze an. Auch auf europäischer Ebene wird vom europäischen Zeitungsverlegerverband ENPA die echte Mehrwertsteuerbefreiung der Medienprodukte gefordert.

Lesen soll gefördert und nicht besteuert werden. Medien haben eine grosse Bedeutung für die politische, gesellschaftliche und kulturelle Meinungsbildung. Lesen bildet und gehört zum Grundbedarf des Menschen. Mit einer steuerlichen Verteuerung der Printprodukte würden diese Bemühungen zur Verbreitung einer vielfältigen Meinungsvielfalt massiv eingeschränkt.

Aus diesen Gründen fordert der Verband SCHWEIZER PRESSE in der laufenden Diskussion um die Vereinfachung der Mehrwertsteuer, dass die Medienprodukte, wie die Produkte des täglichen Bedarfs, von der Mehrwertsteuer echt befreit werden.

29.06.2010